Professor Walter Custer zum 70. Geburtstag

Autor(en): **Reith, Wolf Juergen / Ryser, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **36 (1979)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-782207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

heit von Bund, Kantonen und Gemeinden anstelle von bescheidenen polizeilichen Massnahmen, die zum selben Resultat führen würden, Millionen für Strassenbauten investiert werden und hektarenweise Siedlungs- oder Erholungsgebiet dafür geopfert werden. Im Zusammenhang mit der Vorlage des neuen Strassenbaugesetzes des Kantons Zürich werden sich die politischen Behörden insbesondere mit den strassenpolizeilichen Massnahmen auseinandersetzen müssen und dafür zu sorgen haben, dass die Gemeinden vermehrte Entscheidungsbefugnisse für ihre Strassen erhalten, die es ihnen auch erlauben, individuelle Massnahmen zu treffen.
Als weiterer Schwerpunkt bei der Revision der Ortsplanung wird der Mangel an verschiedenartigem Raum für die Bedürfnisse der Jugendlichen, der Erwachsenen und für die Vereine im besondern erkannt. Gegenwärtig wickelt sich praktisch das ganze öffentliche Leben der Gemeinde in den Schulhausanlagen ab. Die politische Gemeinde ist bestrebt, durch Erwerb und Umbau von Liegenschaften im alten Dorfteil diesen Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung tragen zu können und hofft, damit zugleich das schon heute recht ausgeprägte Vereinsleben im Dorf weiter fördern zu können.

Die Gemeinde Schwerzenbach hat als eine der ersten Gemeinden nach dem Inkrafttreten des neuen Planungs- und Baugesetzes die Revision der Ortsplanung an die Hand genommen. Der Entwurf des Gesamtplanes stiess bei seiner ersten Vernehmlassung auf reges Interesse und hat bei der Stellungnahme zum kantonalen und regionalen Plan die wesentlichen Entscheidungsgrundlagen geliefert.

Die Planungskommission musste allerdings zur Kenntnis nehmen, dass die mit der Prüfung der kommunalen Pläne beauftragten kantonalen Instanzen im jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage sind, konkret auf die Entwürfe einzugehen. Diese Zurückhaltung ist um so bedauerlicher, als damit jene Gemeinden, die in zeitlicher Hinsicht den gesteckten Fahrplan einhalten möchten, unnötig blockiert werden und Entscheidungen über das Aussehen der kommunalen Planungen auf die lange Bank geschoben werden. Es scheint kaum mehr realistisch zu sein, die revidierten Planungen aller Zürcher Gemeinden auf den gleichen Zeitpunkt genehmigen zu können, ein Ziel, das eigentlich Gesetzesauftrag ist.

Professor Walter Custer zum 70. Geburtstag

Am 21. September 1979 vollendete Walter Custer, Architekt BSA/SIA/SWB, Inhaber der Professur für Architektur und Raumplanung an der ETH Zürich, sein 70. Lebensjahr. Der Geburtstag steht nicht im Zeichen eines zurückgezogenen, wohlverdienten Ruhestandes, vielmehr steht der Jubilar mit vitaler Schaffenskraft inmitten einer ausserordentlich vielfältigen beruflichen Tätigkeit.
Walter Custer wurde 1909 in Rapperswil SG geboren. Nach dem Architekturstudium in Zürich und Berlin traf er auf Reisen und während mehrerer Studienaufenthalte mit verschiedenen, für seine spätere Tätigkeit bedeutsamen Persönlichkeiten zusammen, so zum Beispiel mit Alvar Aalto in Helsinki. 1940 bis 1948 arbeitete er wesentlich am Aufbau einer schweizerischen Raumplanung mit, dies als Mitarbeiter im zentralen Studienbüro der Arbeitsgruppe für Landesplanung und für den Kanton Zürich. Die Anfänge der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit wurden durch Walter Custer stark geprägt. Praktische Aufbauprojekte führten ihn von 1948 bis 1951 nach Sri Lanka (Ceylon), Nepal und Indien.
In seinem später begründeten privaten Architektur- und Planungsbüro entstanden Arbeiten, bei denen schon frühzeitig heute selbstverständliche methodische Hilfsmittel zur Anwendung kamen. Neben Studien- und Beratungsaufträgen waren es auch Wohn-, Schul- und Industriebauten, worin seine umfassende Denkweise und eine humanistisch-soziale Grundhaltung Ausdruck fanden. 1971 erhielt er zusammen mit Fred Hochstrasser und Hans Bleiker für die Fabrikanlage der Firma Heberlein & Co. in Wattwil den Reynolds Memorial Award, eine international begehrte, hohe Auszeichnung für die Verwendung von Aluminium am Bau. Für die ETH Zürich arbeitete er die Planungsstudie 1970/71 ETH Zentrum aus und baute das Rechenzentrum an der Clausiusstrasse.

1958 wurde Walter Custer als Lehrbeauftragter, 1960 als Professor an die Architekturabteilung der ETH Zürich berufen. Hier konnte er eine seiner hervorragenden Fähigkeiten, den spontanen Kontakt zu anderen und vor allem auch jüngeren Menschen, voll entfalten.
Als Lehrer vermittelt Walter Custer seinen Studenten Grundlagen für ein selbständiges Verhalten in den verschiedenen Situationen des beruflichen Lebens. Er versteht es in faszinierender Weise, komplexes Arbeiten und Denken zu fördern und aktuelle Probleme der Zeit in sein Lehrgebiet hineinzutragen.
Seinen Anliegen in der Landesplanung, bei der Entwicklungszusammenarbeit und den Bemühungen um einen methodenorientierten Problemzugriff ist Walter Custer sowohl durch seine Tätigkeit an der ETH Zürich als auch ausserhalb treu geblieben, so durch aktive Mitarbeit beim Aufbau des Instituts für Orts-, Regional- und Landesplanung, beim Aufbau und bei der Ausgestaltung des Interdisziplinären Nachdiplomkurses über Probleme der Entwicklungsländer an der ETH Zürich, bei der Gründung und beim Aufbau des Hilfswerks Helvetas und in der Fritz-Zwicky-Stiftung.
Walter Custer versteht es, mit vielseitigem Wissen über einen rationalen Gegenwartsbezug hinaus den Blick in die Zukunft zu richten. Sein Geburtstag steht nicht im Zeichen des Rückblicks, sondern im Zeichen einer ungebrochenen Aktivität. Seine architektonischen, städtebaulich-planerischen und methodischen Anliegen sowie sein aktives Interesse an der Zukunft der Entwicklungszusammenarbeit werden sein Wirken auch in den kommenden Jahren prägen.

Wolf Juergen Reith
Fritz Ryser